

Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg - PTM -, Magdeburg Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013

Aufgabenbereich

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern auf die Versorgung der Bevölkerung mit dem Kulturgut ‚Puppen‘Theater ausgerichtet ist. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO Land Sachsen-Anhalt besteht darin, vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch die erwachsenen Besucher mit der Welt und den Traditionen des Puppentheaters vertraut zu machen, sie für die Entwicklung dieser Kunst zu begeistern und das Kulturgut ‚Puppen‘Theater regional und überregional zu erhalten.

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele mit einem Aufführungsangebot für Kinder und Erwachsene durch.

Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen des Puppentheaters in der Landeshaupt Magdeburg sowie das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und die Vermittlung und Pflege gesellschaftlicher Wertvorstellungen. Das Puppentheater erfüllt damit den Artikel 36 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt, der heißt:

„... Kunst, Kultur und Sport ... sind zu schützen und zu fördern.“

Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater gemeinsam mit der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung.

Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus Ausrichter eines traditionell stattfindenden Internationalen Figurentheaterfestivals und der KinderKulturTage in Magdeburg.

2012 erfolgte mit großem Erfolg die Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (MDFTZ). Präsentiert wird eine ständige Puppentheerausstellung in Magdeburg, die darüber hinaus dem Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet.

Insbesondere auch für die mit der Arbeit des Puppentheaters Magdeburg verbundene Arbeit der kulturellen Bildung erhält das Puppentheater Magdeburg keine öffentliche Förderung. Die öffentliche Förderung ist Garant dafür, dass diese Angebote nicht allein durch steigende Preise zu sichern sind, was eine Exklusivität der Angebote für nur eine einzelne Schicht der Bevölkerung verhindert.

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

Spielplan

Acht Premieren sowie eine Koproduktion standen 2013 auf dem Spielplan des Puppentheaters Magdeburg und zeigten erneut die ganze Bandbreite der zeitgenössischen Figurentheaterkunst für alle Altersstufen. Seit Beginn der Spielzeit 2013/14 verfügt das Puppentheater durch das Engagement von vier neuen, jungen Puppenspielern wieder über ein vollständiges Ensemble.

In der ersten Jahreshälfte beschäftigte sich das Theater noch mit dem Spielzeitmotto „Geld oder Leben“. Mit dieser Thematik befassten sich inhaltlich insbesondere die Produktionen „Kaltes Herz, ein Thriller über schnelles Geld und echte Kohle“ sowie „Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“, beide in der Regie von Hausregisseur Moritz Sostmann.

Während Hauffs Kunstmärchen in einer am Puppentheater uraufgeführten Fassung für das jugendliche und erwachsene Publikum zu sehen war, brachte die Adaption von James Krüss' Kinderroman für Menschen ab 8 Jahren Fragen um die Finanzwelt näher und war sowohl bei Grundschulen, als auch bei Gymnasien und Sekundarschulen äußerst beliebt.

Für Kinder im jüngsten Zuschaueralter brachte das Puppentheater zwei Neuproduktionen auf die Bühne, beide in der Regie von Pierre Schäfer: Im Saal war die rasante Umsetzung von Helme Heines Kinderbuch „Zum Glück gibt's Freunde“ zu sehen, während im September die Soloproduktion „Teddy Brumm“ nach dem bekannten Bilderbuch zur Premiere kam.

Als Hofspektakel 2013 setzte Regisseur Frank Alexander Engel den Klassiker der Commedia dell'Arte „König Hirsch“ in Szene. Überdies entstand in Kooperation mit dem Studiengang Figurentheater an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst „Frankenstein“ in Stuttgart.

Fortgesetzt wurde die Zusammenarbeit mit der Magdeburger Künstlerin M. Fritz im Rahmen eines neuen künstlerischen Formats, dem Erzähltheater. Das Puppentheater war Gastgeber der 2. ErzählTheaterTage Magdeburg, während derer drei Premieren in der mongolischen Jurte auf dem Theaterinnenhof zu sehen war.

Das für Juni 2013 geplante 10. Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ musste aufgrund des Elbe-Hochwassers kurzfristig abgesagt werden. Die Solidarität für diese Entscheidung seitens der eingeladenen Gruppen, der nationalen und internationalen Figurentheaterszene und der Besucher war überwältigend. Das Festival wird im Juni 2014 mit einer veränderten Konzeption nachgeholt.

Die zweite Jahreshälfte stand bereits unter dem neuen Motto „Heldenzeit“ und wurde eingeläutet durch einen Performance-Parcours durch Magdeburg-Buckau, erarbeitet durch das neue, junge Ensemble des Puppentheaters. In der Weihnachtszeit verfolgte das Theater zum einen „Sternthaler“ auf ihrem Weg: Ausgehend vom Grimmschen Märchen erarbeitete Regisseurin Astrid Griesbach eine Parabel über die Frage, was wirklich wertvoll ist. Die Inszenierung, die in der Botschaft „Wasser ist für alle da“ gipfelte, wurde von den Kindertagesstätten und Grundschulen sehr positiv aufgenommen und bestärkte den Weg des Theaters für ein emanzipiertes, politisches Kindertheater. Zum anderen kam für Kinder ab 9 Jahren der Weihnachtsspektakel „Der kleine Lord“ auf die Bühne.

Gastspiele

Neben dem Spielplan in Magdeburg setzte das Puppentheater auch seine erfolgreiche Gastspieltätigkeit fort.

Ein besonderer Höhepunkt war im Jahr 2013

- die erste Frankreich-Tournee im März, die das Ensemble nach Vitry-le-Francois, Bourg-en-Bresse, Frouard und in die Partnerregion Sachsen-Anhalts - die Region

Centre - nach Vendome führte. Gezeigt wurden 8 Vorstellungen der Inszenierung „Die Geschichte vom kleinen Onkel“ für Kinder und 4 Vorstellungen der Inszenierung „König Richard III“ für Erwachsene.

Als Resultat dieser Tournee wurde das Magdeburger Puppentheater im November, ebenfalls mit „König Richard III“, zu einem

- Festival in die französische Schweiz nach Neuchatel eingeladen.

Weitere Höhepunkte waren

- die Einladung zum Internationalen Festival Starke Stücke Rhein Main mit den Inszenierungen „Der kleine Angsthase“ und „Die Glücksfee“,
- die Teilnahme am Internationalen Welser Figurentheaterfestival in Österreich mit „Odysseus“,
- die Teilnahme am 22. Internationalen Festival Homunculus in Hohenems/Österreich,
- die Teilnahme am 18. Internationalen Figurentheaterfestival Erlangen/Nürnberg/Fürth/Schwabach sowie
- die Teilnahme am Internationalen Festival Theater der Dinge in Berlin mit „Doktor Faustus reorganisiert“.

Des Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern fortgeführt und gefestigt, so gastierte das Ensemble des Magdeburger Puppentheaters 2013 zum wiederholten Male

- im Mierscher Kulturhaus Mersch/Luxemburg mit der Inszenierung „Rumpelstilzchen“,
- in Friedrichshafen mit „Marleni - preußische Diven blond wie Stahl“ und
- auf Einladung des Beltz-Verlages mit „Der kleine Angsthase“ auf der Leipziger Buchmesse.

FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland

Die im November 2012 eröffnete FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland in der villa p. konnte im ersten Jahr ihres Bestehens mehr als 10.000 Besucher aus aller Welt begrüßen und ihr Angebotsspektrum stark erweitern. Die Dauerausstellung, welche mit mehr als 1.000 Objekten und Puppen einen interaktiven Streifzug durch die Geschichte des Puppenspiels vor dem Hintergrund der unterschiedlichen gesellschaftlichen Systeme

vermittelt, erfreute sich kontinuierlicher Beliebtheit bei allen Altersstufen. Sie wurde während der Sommerpause renoviert und im Sinne der Besucherfreundlichkeit aktualisiert. In Fachzeitschriften wurde die FigurenSpielSammlung zudem als besonders geeignet für den Besuch seh- oder hörbehinderter Menschen eingestuft.

Im November 2013 wurde die erste Sonderausstellung der FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland eröffnet. Die Ausstellung „Puppen im Film“ wurde kuratiert vom Deutschen Institut für Animationsfilm e.V. und präsentierte eine Auswahl der schönsten Trickpuppen aus dem ehemaligen DEFA-Studio für Trickfilme in Dresden.

Damit erweiterte das Puppentheater Magdeburg seinen Blick auf benachbarte Kunstformen. Der Empfangsraum des historischen Rayonhauses villa p., welche die Ausstellungen beherbergt, wurde im November 2013 zum Museums- und Theatershop ausgebaut, in welchem die Besucher nunmehr kreative Andenken und weiterführende Informationen erwerben können.

Reguläre Führungen durch die Dauerausstellung fanden dreimal wöchentlich statt und wurden von engagierten, speziell geschulten Freiwilligen übernommen. Altersspezifische Führungen für Gruppen wurden auf Anmeldung von Theaterpädagogik und Dramaturgie des Hauses durchgeführt. Hierbei kamen spezielle pädagogische Methoden zum Einsatz. Anlässlich des 125. Geburtstags der Magdeburger Puppenspielgröße Xaver Schichtl wurde eine spezielle Erlebnisführung erarbeitet: Maximal 15 Zuschauer wurden dabei durch die abgedunkelte villa p. in die Welt Xaver Schichtls entführt und erlebten eine Mischung aus thematischer Führung und performativen Aktionen.

Für Gruppen waren die Führungen durch die FigurenSpielSammlung mit theaterpädagogischen Workshops zu einem Projekttag verknüpfbar. Ein spezieller Workshop, bei dem die Teilnehmer in die Hintergründe beim Drehen eines Trickfilms eingeführt wurden, wurde zur ersten Sonderausstellung „Puppen im Film“ konzipiert und mehrfach durchgeführt.

Auch die baulichen Gegebenheiten der villa p. erweiterten das Angebot des Puppentheaters: Auf dem einzigartigen Dachboden entstand eine intime Spielstätte, die dem jungen Ensemble Möglichkeiten zur experimentellen Erprobung seiner künstlerischen Mittel gibt. Der neue Workshopraum beherbergt nicht nur einen Großteil der theater- und museumspädagogischen Angebote, sondern ermöglichte auch die stimmliche Weiterbildung des jungen Ensembles.

Veranstaltung	Anzahl der Durchführungen	Teilnehmerzahl
Besucher insgesamt		10.293
Ausstellungsführungen	207	2.468
Erlebnisführung „Auf zum Schicht!“	4	42
Workshop zur Sonderausstellung	6	117

Theater- und Museumspädagogik

Auch 2013 hielt das Puppentheater Magdeburg ein umfangreiches pädagogisches Angebot bereit, an dem rund 4000 Menschen aller Altersstufen vom Kindergarten- bis Erwachsenenalter teilnahmen. Mit der Eröffnung der FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland im November 2012 erweiterte sich das Spektrum der pädagogischen Angebote am Puppentheater Magdeburg zudem auf den Bereich Museumspädagogik.

Die Inhalte der unterschiedlichen Inszenierungen des Puppentheaters Magdeburg wurden in Einführungen oder Nachbereitungen mit Kindergartengruppen und Schulklassen vertieft. In Form von Workshops, welche sowohl Übungen des darstellenden Spiels, als auch reflektierende Gespräche beinhalten, wurden den Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven und ein umfassenderes Verständnis des Gesehenen ermöglicht.

Für Pädagogen gab das Puppentheater zu ausgewählten Inszenierungen die Handreichung „Theaterpädagogisches Begleitmaterial“ heraus, die Informationen zu künstlerischen Mitteln, thematische Recherchen und methodische Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Inszenierungsbesuchs mit der Klasse oder Gruppe bereit stellt. Theaterpädagogisches Begleitmaterial entstand 2013 für die Inszenierungen „Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“ sowie „Sternthaler“.

Eine Neuheit der Spielzeit 2012/13 waren die Premierenklassen. Diese Gruppen hatten die Möglichkeit, die Entstehung einer Inszenierung durch theaterpädagogische Einführung, verschiedene Probenbesuche und Gespräche mit Künstlern besonders nah und detailliert mitzerleben. Folgende Inszenierungen wurden 2013 von Premierenklassen begleitet: „Kalttes Herz“, „Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“, „Der kleine Lord“, „Der Untertan“ (Premiere 2014) sowie „Jojo am Rande der Welt“ (Premiere 2014). Pädagogen und Multiplikatoren wurden im Vorfeld einer Premiere zu öffentlichen Proben eingeladen. Der anschließende Austausch zwischen Pädagogen und Künstlern über das Gesehene brachte wertvolle Anregungen für die zielgruppengerechte Inszenierung.

Puppenspielinteressierte Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit, sich im einmal wöchentlich stattfindenden Puppenspielclub (PSC) zu engagieren. Unter der Leitung eines professionellen Schauspielers lernten sie hier ihre improvisatorischen und bildkünstlerischen Fähigkeiten auszuprägen. Auf dieser Basis erarbeiteten sie anschließend eine vollständige Inszenierung, welche im Puppentheater Magdeburg unter professionellen Bedingungen zur Premiere kommen wird.

2013 entstand die Inszenierung „Herr Burczik hat sonst nie Besuch“ von Franz Zauleck, welche im Juli 2013 Vor-Premiere feierte, eine Anerkennung beim Jugend-Kultur-Preis Sachsen-Anhalt gewann und 2014 auch am Theater Magdeburg zu sehen sein wird.

Für Pädagogen organisierte das Puppentheater regelmäßig den Pädagogen-Treff, eine anerkannte Fortbildung des LISA. Bestehend aus Referaten und Diskussionen mit Experten sowie theaterpädagogischen Anregungen zum Einsatz mit Kindern und Jugendlichen wurden hier gesellschaftlich relevante Themen vertieft. 2013 fanden Pädagogen-Treffs zu den Themen „Die Ökonomie von Gut und Böse“ sowie „Papiertheater“ statt. Ein weiteres, vom LISA anerkanntes Fortbildungsangebot war das zweimal stattfindende TRIO, geleitet von der Jugendkunstschule in Zusammenarbeit mit dem Puppentheater Magdeburg. TRIO bestand aus einem Vortrag zur Thematik einer ausgewählten Inszenierung, einem Probenbesuch und einer kreativen bild-künstlerischen Arbeit.

Durch die neue FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland wurden interaktive Führungen für Gruppen angeboten, welche sich speziell nach dem Alter der Besucher richteten. So gab es für Theateranfänger z. B. den Spieleflur, in dem die verschiedenen Puppenarten ausprobiert werden konnten. Für Kindergruppen wurde das Spiel „Wanted“ erdacht, welches die wichtigsten Exponate der Ausstellung nach Art einer Schatzsuche entdecken lässt. Führungen durch die Ausstellung konnten um einen Theaterworkshop mit selbst gebauten Figuren und improvisierten Szenen zu Projekt-Tagen in der FigurenSpielSammlung erweitert werden.

Im November 2013 eröffnete die erste Sonderausstellung in der FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland, „Puppen im Film“. Dazu wurden nicht nur erweiternde museumspädagogische Angebote für Familien mit Kindern zum Ausstellungsinhalt erarbeitet, sondern auch eigens Workshops konzipiert und durchgeführt. Anhand von Ausstellungsbesuch, Filmvorführung und eigenem Gestalten erlebten die Kinder im Ausstellungsworkshop „Der Trick mit dem Film“, wie die Bilder laufen lernten. Ab 2014 wird zusätzlich ein Erlebnis-Unterricht in der FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland angeboten werden.

Dafür werden in den Fächern Geschichte und Kunst Unterrichtseinheiten zu lehrplanrelevanten Themen erarbeitet. Das 2013 entstandene Konzept wurde in mehreren Vorbereitungstreffen mit engagierten Lehrkräften diskutiert, um so mit dem Unterricht genau auf die Bedürfnisse der Schulen eingehen zu können.

Module	Veranstaltungen	Teilnehmer
Theaterpädagogik		
Vor- und Nachbereitung von Inszenierungen	23	644
Premierenklassen	5	158
PSC Puppenspielclub	wöchentlich 2 Std.	8
Pädagogen-Treff	2	26
Öffentliche Probe	7	180
Fortbildung TRIO	2	49
Quantitatives Ergebnis: 1.065 Teilnehmer		
Museumspädagogik		
Führung durch die FigurenSpielSammlung	207	2.468
Schulung Museumsbegleiter	3	39
Projekttag in der Villa	9	191
Workshops zur Sonderausstellung	7	141
Projektunterricht Planung	4	10
Quantitatives Ergebnis: 2.849 Teilnehmer		

Jugendkunstschule im THIEM20

„Natürlich Kunst“ war das Motto des Jugendkunstschuljahres 2013 und gleichzeitig der Titel unseres kunstpädagogischen Projektes, das vom 20.04.13 bis 30.10.13 mit 75 Schülern der Klassenstufe 3 und 4 der GS Salbke und der GS Westerhüsen (gefördert durch das Landesschulamt und dem Förderverein der Jugendkunstschule Magdeburg e.V.) stattfand. Die Kinder lernten kreative Wege kennen, sich ihre Lebenswelt zu erobern. Jede Projektklasse arbeitete intensiv in den Ateliers der Jugendkunstschule und in der Natur.

In einer Ausstellung im Saal des THIEM20 wurden alle Exponate des Projektes während der Sommerferien für die Öffentlichkeit/Ferienbesucher aus den Schulen präsentiert und Workshops dazu angeboten.

Die Kunstklassen der JKS, die wöchentlich ihren Unterricht in der JKS u. a. Orten besuchten, arbeiteten regelmäßig und zeigten ihre Arbeiten zur ersten „Schülermappenschau“ im Juli den Eltern und Besuchern. Hier verzeichneten wir eine positive Bilanz: die Zahl unserer Anmeldungen wächst und die Begeisterung hält an! Dies ist nicht zuletzt der guten Qualität der pädagogisch-künstlerischen Arbeit zu verdanken.

Ein Höhepunkt und Einstieg in das neue Schuljahr wurde das 1. Malfest für Familien, das von der Stadtparkasse unterstützt wurde. Dieses Angebot wurde von den Magdeburger Familien rege genutzt. Auch zu den Sonntagswerkstätten, Ausstellungen während der Ferien, sowie den Aktionen zum Schulanfängertag, dem Stadtteilfest in Buckau und dem Kreativfest der SWM begrüßten die Pädagogen und Künstler begeisterte Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagogen.

Viele Kindertagesstätten nutzen die Angebote im Bereich der ästhetischen Elementar-erziehung und kamen mit ihren zukünftigen Schulanfängern zu den Kursen. Ebenso wurden die Angebote für den Projektunterricht von Schulklassen wahrgenommen, die besonders im letzten Quartal verstärkt durch zusätzliche Hilfe von Honorarkräften und Praktikanten durchgeführt wurden, da es krankheitsbedingt zu personellen Einschränkungen kam. Im Bereich der Fortbildungen für Pädagogen wurde die traditionelle Fortbildung im Puppentheater TRIO mit Erfolg weiterentwickelt und eine gute Zusammenarbeit mit dem Bereich Theaterpädagogik fortgeführt.

An der Jugendkunstschule sind derzeit 9 Kunstklassen für die Altersgruppen 4 bis 11 Jahre etabliert. Es gibt 17 ständige Werkstattangebote für Familien und Jugendliche zu den unterschiedlichsten Kunstformen.

Besucherzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Besucherzahlen des Puppentheaters und der Jugendkunstschule (im Vergleich zu den Vorjahren).

Besucher gesamt: Puppentheater / Jugendkunstschule	Wirtschaftsjahr				
	2010	2011	2012	2013	
	50.720	54.055	53.084	53.035	
	ohne Festival mit KIKU	mit Festival ohne KIKU	ohne Festival mit KIKU	ohne Festival ohne KIKU	
<u>Puppentheater</u>					
Besucher	Gesamt	46.002	48.489	48.437	47.853
	dav. in Vorstell. für Kinder	31.203	30.962	34.364	34.498
	dav. In Vorstell. für Erwachsene	9.296	7.625	9.868	13.355
	Intern. Figurentheaterfestival (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	0	9.902	0	0
	Kinderkulturtage (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	5.503	0	4.205	0
Vorstellungen	Gesamt	689	671	686	644
	dav. für Kinder	497	488	507	518
	dav. für Erwachsene	87	98	93	95
	dav. Gastspiele	55	51	51	31
	dav. Festival	0	34	0	0
	dav. KinderKulturTage	50	0	35	0
<u>Jugendkunstschule</u>					
Teilnehmer	Gesamt	4.718	5.566	4.647	5.182
	dav. Kunstklasse	890	1.012	1.000	1.075
	dav. Werkstätten	1.285	1.536	657	729
	dav. Projekte/Kurse	2.543	3.018	2.990	3.378

Umsatzerlöse

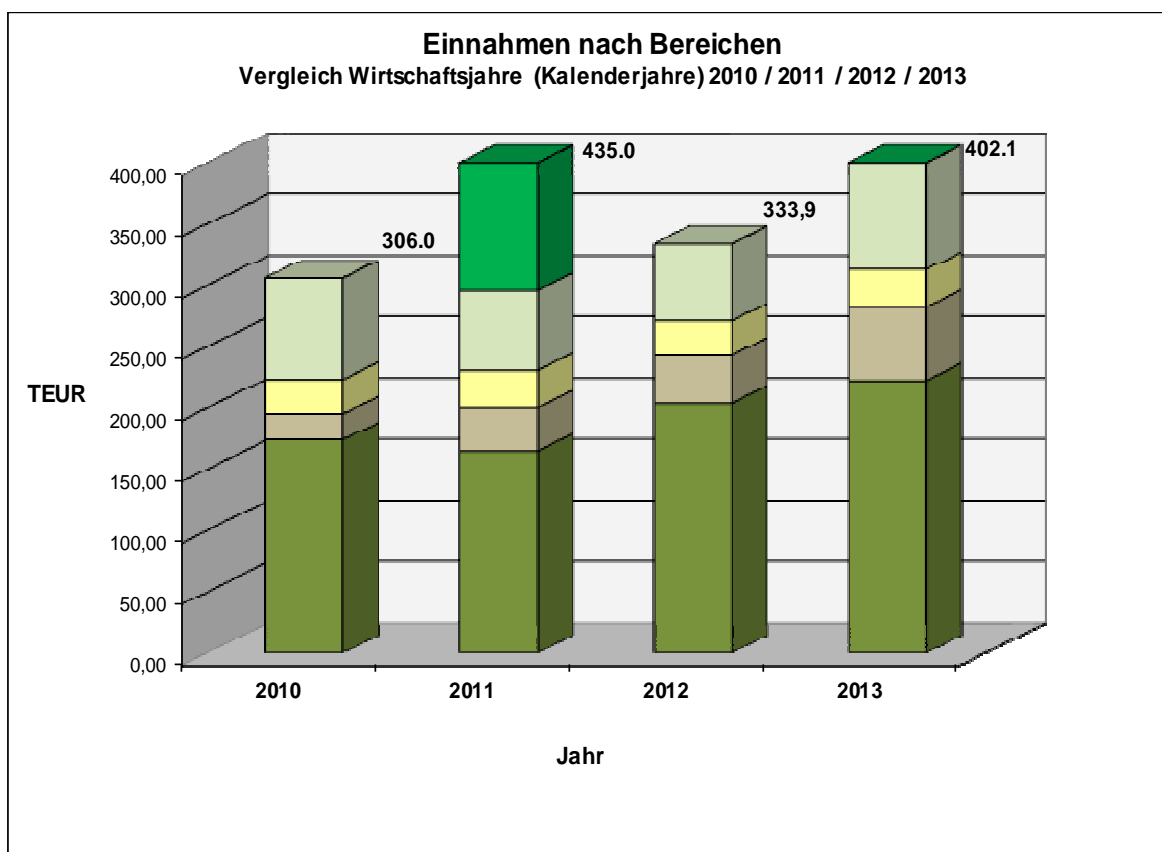
Die Umsatzerlöse weisen ein Jahresergebnis im Wirtschaftsjahr 2013 i. H. v. gesamt TEUR 313,1 aus, davon:

- im Puppentheater durch Einnahmen aus dem freien Kartenverkauf, den Anrechtserlösen (222,6) sowie den Einnahmen aus Gastspielen im In- und Ausland (60,2)
- in der Jugendkunstschule durch Einnahmen aus den Kursen, Arbeitsgemeinschaften und Projekten (30,4)

In den Umsatzerlösen des Puppentheaters konnte zum Vorjahr durch die Hausbespielung und Gastspieltätigkeit eine Erlössteigerung von rund 21,0 TEUR erreicht werden.

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Entwicklung der Umsatzerlöse einschließlich der eigenen betrieblichen Erträge nach Bereichen gegliedert im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2010, 2011, 2012 und 2013:

Einnahmen	2010	2011	2012	2013
Figurentheaterfestival / KinderKulturTage		138,9		0,0
Puppentheater (eigene betriebl. Erträge)	82,6	65,3	62,8	89,0
Jugendkunstschule (Umsatzerlöse)	28,2	30,6	28,0	30,4
Puppentheater (Gastspiele)	21,0	35,4	39,3	60,2
Puppentheater (Umsatzerlöse)	174,2	164,8	203,8	222,5
Erlöse / Erträge gesamt in TEUR	306,0	435,0	333,9	402,1



Die sonstigen eigenen betrieblichen Erträge von gesamt TEUR 89,0 resultieren aus:

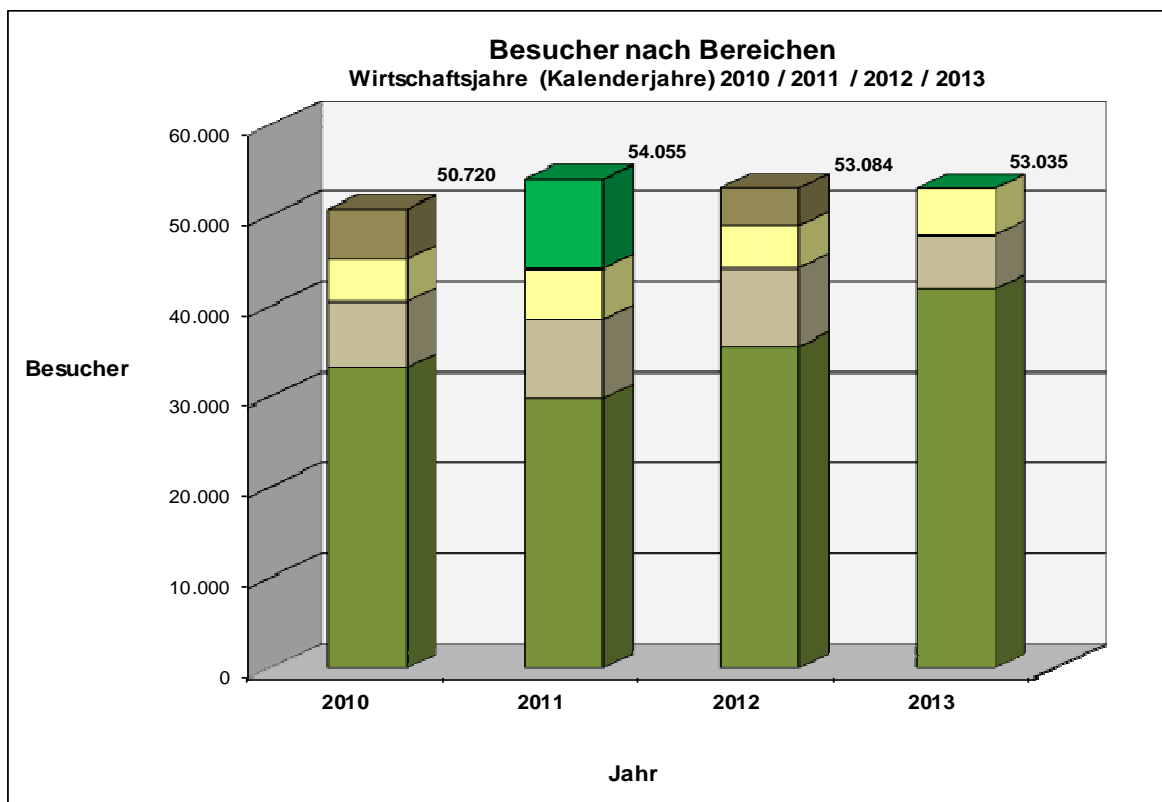
- Vermietung, Verkauf Programme und Theatershop (14,5), vorstellungsgebundener Verkauf MVB-Tickets für Besucher im Schul- und Kita-Anrecht zu Sonderkonditionen, sowie inszenierungsgebundener Cateringaufwand (Projektreihe Kulinarische Reisen und Silvester) sowie Ticketwerbung (24,3), eingeworbene Projektmittel (5,4), Erstattung

Reise- und Betriebskosten (27,5), Auflösung der Rückstellungen (1,2), Auflösung des ertragswirksamen Sonderposten (7,1), Tantiemen (4,8), Spenden (0,7), sonstige (3,4).

Besucherentwicklung

Im nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucher nach Bereichen im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2010, 2011, 2012 und 2013 dargestellt (in der Entwicklung vergleichbar sind die Jahre 2010 und 2012 sowie 2011 und 2013 - im WJ 2013 musste das Internationale Figurentheaterfestival auf Grund der Hochwasserkatastrophe in Magdeburg jedoch ausfallen):

Besucher	2010	2011	2012	2013
Figurentheaterfestival		9.902		0
Kinderkulturtage	5.503	0	4.205	0
Jugendkunstschule	4.718	5.566	4.647	5.182
Puppentheater (Gastspiele)	7.297	8.779	8.646	5.900
Puppentheater (Hausbespielung) inkl. Villa P.	33.202	29.808	35.586	41.953
Besucher gesamt	50.720	54.055	53.084	53.035

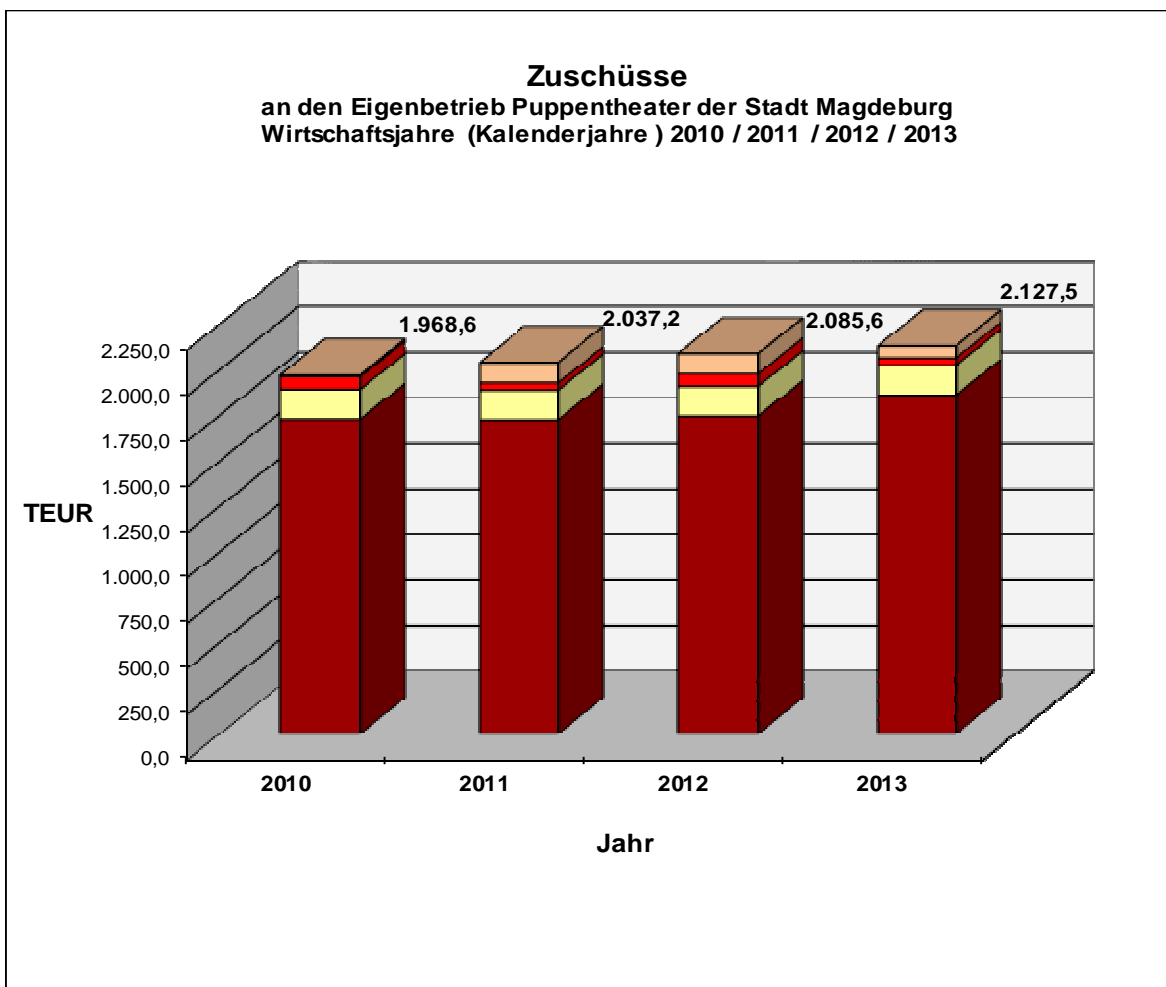


- * 2011 = Festival - Open Air / Standort: Wissenschaftshafen mit unbegrenzter Platzkapazität
- * 2013 = Festival - Open Air / Standort: Puppentheater Magdeburg mit begrenzter Platzkapazität (Ausfall wegen Hochwasserkatastrophe 2013)

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Zuschussentwicklung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg in den Wirtschaftsjahren (Kalenderjahren) 2010, 2011, 2012 und 2013 aufgezeigt:

Zuschüsse	2010	2011	2012	2013
Zuwendungen Dritte	9,0	111,1	109,6	65,3
Zuschuss Stadt Magdeburg Sonderprojekte	70,0	40,0	70,0	40,0
Zuschuss Land Sachsen-Anhalt	163,0	163,0	163,0	163,0
Zuschuss Stadt Magdeburg	1.726,6	1.723,1	1.743,0	1.859,2
Zuschüsse gesamt	1.968,6	2.037,2	2.085,6	2.127,5



Der Geschäftsbetrieb des Puppentheaters wird im Wesentlichen durch einen jährlichen Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg (im WJ 2013 i. H. v. gesamt TEUR 1.899,2 = 75,1 %) finanziert.

Der Ergänzungszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg beinhaltet u. a. die variablen, tatsächlichen Aufwendungen der Leistungsverrechnungen der dienstleistenden Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg, die Aufwendungen für Abschreibungen, Kreditzinsaufwendungen, Beiträge der Berufsgenossenschaft, etc.

Die Tilgung für die mit Eigenbetriebsgründung übertragene städtische Kreditrestschuld wird aus dem AfA-Zuschuss finanziert. Die Laufzeit des Kredites endet im WJ 2014.

Für das im WJ 2013 geplante und durch die Hochwasserkatastrophe ausgefallene 10. Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ stellte die Landeshauptstadt Magdeburg die bewilligten Zuschussmittel i. H. v. 40.0 TEUR zur anteiligen Deckung und Gegenfinanzierung der nicht mehr abwendbaren Gesamtaufwendungen i. H. v. TEUR 75,4 dem Puppentheater Magdeburg zur Verfügung.

Aus der Gesamtförderung des Theatervertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt i. H. v. gesamt TEUR 9.053,6 erhält der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg 1,8 % - 163.000 EUR als Betriebskostenzuschuss für den lfd. Geschäftsbetrieb, mit dem lediglich 6,4 % der Gesamtaufwendungen des Eigenbetriebes finanziert werden können.

Die Zuschusszahlung des Landes Sachsen-Anhalt entspricht der Zuteilung auf Basis des Theatervertrages vom 04.02.2009.

Zuwendungen durch Dritte erhielt der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg für das Figurentheaterzentrum (EUR 20,0), für Projektleistungen (EUR 15,3) sowie als Fluthilfe zur anteiligen Deckung der Aufwendungen für das in 2013 durch die Hochwasserkatastrophe ausgefallene Figurentheaterfestival (EUR 30,0).

Zuschussentwicklung	2010	2011	2012	2013
Insgesamt in TEUR	1.968,6	2.037,2	2.085,6	2.127,5
Zuschuss LH Magdeburg für lfd. Geschäftstätigkeit				
<u>Puppentheater / Jugendkunstschule</u>	<u>1.587,3</u>	<u>1.581,5</u>	<u>1.582,3</u>	<u>1.702,3</u>
davon:				
Puppentheater	1.471,4	1.466,6	1.468,3	1.587,1
Jugendkunstschule	115,9	114,9	114,0	115,2
Ergänzungszuschuss LH Magdeburg				
<u>Puppentheater / Jugendkunstschule</u>	<u>139,3</u>	<u>141,6</u>	<u>160,7</u>	<u>156,9</u>
davon:				
Puppentheater	126,4	125,7	137,9	132,1
Jugendkunstschule	12,9	15,9	22,8	24,8
Zuschuss LH Magdeburg Sonderprojekte				
<u>Puppentheater</u>	<u>70,0</u>	<u>40,0</u>	<u>70,0</u>	<u>40,0</u>
Betriebskostenzuschuss Land Sachsen-Anhalt				
<u>Puppentheater</u>	<u>163,0</u>	<u>163,0</u>	<u>163,0</u>	<u>163,0</u>
Zuwendungen Dritte				
<u>Puppentheater/JKS</u>	<u>9,0</u>	<u>111,1</u>	<u>109,6</u>	<u>65,3</u>

Materialaufwand

Den Materialaufwendungen von gesamt TEUR 265,5 liegen zu Grunde:

- Aufwendungen für RHB und Verbrauchsmittel (TEUR 11,5)
- Aufwendungen für Inszenierungsmaterial einschließlich MDFTZ (TEUR 62,0)
- Honoraraufwendungen einschließlich MDFTZ (TEUR 192,0) für Gäste (Regie, Kostüm-, Bühnenbild, etc.)

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist der größte Anteil des Mittelverbrauches bezogen auf den Gesamtaufwand.

Er beinhaltet die Gagen und Gehälter einschließlich der Sozialversicherungsleistungen sowie die Aufwendungen für die Altersversorgung, die Künstlersozialkasse und die Beiträge der Berufsgenossenschaft der Beschäftigten des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg einschließlich Bereich Jugendkunstschule.

Finanzielle Auswirkungen auf das Ergebnis haben hier vor allem befristet nicht besetzte Stellenanteile durch Langzeiterkrankung und Personalwechsel. Die Absicherung der Arbeitsaufgaben der langzeiterkrankten Mitarbeiter erfolgte teilweise durch befristeten Einsatz von Honorarkräften.

Personalaufwand/Beschäftigte im Vergleich der WJ 2010, 2011, 2012 und 2013

	Anzahl	Vergütung	Soziale Aufwendungen	Stand 31.12.
		TEUR	TEUR	TEUR
Beschäftigte (WJ 2010)	35	1.261,7	288,2	1.549,9
Beschäftigte (WJ 2011)	35	1.265,7	303,2	1.568,9
Beschäftigte (WJ 2012)	35	1.284,4	305,3	1.589,7
Beschäftigte (WJ 2013)	35	1.323,7	298,8	1.622,6

Im Wirtschaftsjahr 2013 weist der Personalaufwand im Eigenbetrieb Puppentheater ein Jahresvolumen von insgesamt 1.622,6 TEUR aus. Davon entfallen auf die Position Löhne und Gehälter ein Betrag von 1.323,7 TEUR und 298,8 TEUR auf die Position Sozialabgaben.

Die tarifvertraglichen Zahlungen für die Beschäftigten des Eigenbetriebes Puppentheater wurden im Wirtschaftsjahr 2013 realisiert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen ein Jahresergebnis von gesamt TEUR 564,6 aus, davon für:

- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten des Puppentheaters einschließlich MDFTZ (TEUR 439,9)
- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten der Jugendkunstschule (TEUR 49,3)
- Die entstandenen und nicht mehr abwendbaren Gesamtaufwendungen für das durch die Hochwasserkatastrophe ausgefallene Internationale Figurentheaterfestival (TEUR 75,4) wurden anteilig durch die Bereitstellung des Zuschusses der Landeshauptstadt Magdeburg (TEUR 40,0) und die Bereitstellung eines Zuschusses der Bundeskulturstiftung (TEUR 30,0) im Rahmen der Fluthilfe gegenfinanziert.

Abschreibungen

Die Position der Abschreibungen wird mit den zum 31.12.13 berechneten AfA-Werten der Sachanlagen i. H. v. TEUR 74,7 ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse und Abgänge werden die Abschreibungen gegenüber der Jahresplanung i. H. v. TEUR 65,0 um TEUR 9,7 überschritten. Die Aufgliederung der Abschreibungswerte des Anlagevermögens (Sachanlagen) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die AfA betragen zum 31.12.13 TEUR 74,7. Abzüglich des Sonderposten i. H. v. TEUR 7,1 erhielt der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg einen Zuschuss für Abschreibungen i. H. v. 61,4 TEUR. Die Differenz von 6,2 TEUR wurde als Restforderung gegenüber dem Aufgabenträger gebucht.

Aus den AfA-Beträgen wurde die Tilgung für die mit Gründung des Eigenbetriebes übertragene städtische Kreditrestschuld in 2013 i. H. v. TEUR 26,5 finanziert.

Zinsergebnis

Zinserträge

Das Geldverkehrskonto des Eigenbetriebes Puppentheater Magdeburg weist mit dem Jahresabschluss 2013 einen auf die Erlöse und Erträge berechneten Zinsertrag in Höhe TEUR 0,3 aus. Die Höhe des Zinsertrages wird hierbei maßgeblich beeinflusst durch die quartalsmäßige Bereitstellung der städtischen Mittel nach Liquiditätslage des Eigenbetriebes sowie die Zuführung der Landesmittel in drei Jahresraten.

In den Wirtschaftsjahren 2010, 2011, 2012 und 2013 ist eine stark rückläufige Zinsertragsentwicklung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ablesbar, auf die der Eigenbetrieb keinen Einfluss hat und nehmen kann.

Zinsertragentwicklung	2010		2011		2012		2013	
TEUR	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	IST
	6,0	1,1	5,0	1,4	2,5	0,6	1,5	0,3

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen für die mit Gründung des Eigenbetriebes übertragene Restschuld aus dem bestehenden städtischen Kreditvertrag wurden fristgemäß des Zins- und Tilgungsplanes in zwei Jahresraten i. H. v. gesamt TEUR 1,9 realisiert.

Jahresergebnis WJ 2013

Mit Hinweis auf die realisierte Kennziffererfüllung

- 18,5 % Kostendeckung,
- Ø 99 % Auslastung der Vorstellungen,
- 24,1 % erbrachter Anteil der im Theatervertrag festgelegten und geforderten Besucheranzahl (von gesamt 220.000 Besuchern),
- 30,59 EUR Personalkosten pro Besucher

hat der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg im WJ 2013 ein erfolgreiches Wirtschaftsergebnis trotz des Verlustausweises von -0,1 TEUR erzielen können.

Einfluss auf das Ergebnis hatte der Ausfall des in 2013 geplanten und kurzfristig abgesagten Festivals durch das Hochwasser in Magdeburg.

Das erzielte Jahresergebnis des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg im Wirtschaftsjahr 2013 (TEUR -0,1) wurde u. a. erreicht durch

- die sehr gute Einnahmeerfüllung in den Umsatzerlösen und den eigenen sonstigen betrieblichen Erträgen,

- die Bereitstellung des Zuschusses der Landeshauptstadt Magdeburg i. H. v. 40,0 TEUR zur anteiligen Deckung der nicht mehr abwendbaren, entstandenen Aufwendungen von gesamt ca. 75,4 TEUR (u. a. für Werbe- und Produktionsleistungen) für das durch die Hochwasserkatastrophe ausgefallene Internationale Figurentheaterfestival sowie
- die Bereitstellung eines Zuschusses der Bundeskulturstiftung i. H. v. 30,0 TEUR als Fluthilfe, die ebenfalls zur anteiligen Deckung der nicht mehr abwendbaren Aufwendungen durch Ausfall des Festivals gegenfinanziert werden konnten.

Ertragslage

Die Ertragslage des Eigenbetriebes wird im Wesentlichen bestimmt durch die Betriebsmittelzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg (2013 = 73,5 %) und des Landes Sachsen-Anhalt (2013 = 6,4 %).

	IST 2010		IST 2011		IST 2012		IST 2013	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Umsatzerlöse	223,4	9,8	370,0	15,0	271,1	11,2	313,1	12,4
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	78,3	3,4	62,0	2,5	59,4	2,5	81,9	3,2
Betriebserträge	301,7	13,3	432,0	17,5	330,5	13,7	395,0	15,6
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.726,6	75,9	1.723,1	69,7	1.743,0	72,0	1.859,2	73,5
Tilgungszuschuss Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebskostenzuschuss Land	163,0	7,2	163,0	6,6	163,0	6,7	163,0	6,4
Eigene erworbene Zuschüsse	9,0	0,4	111,1	4,5	109,5	4,5	65,3	2,6
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	70,0	3,1	40,0	1,6	70,0	2,9	40,0	1,6
Auflösung Sonderposten	3,2	0,1	3,2	0,1	3,4	0,1	7,1	0,3
Zuschüsse	1.971,8	86,7	2.040,4	82,5	2.088,9	86,3	2.134,6	84,4
Betriebsleistung	2.273,5	100,0	2.472,4	100,0	2.419,4	100,0	2.529,6	100,0
Materialaufwand	239,1	10,5	309,1	12,5	288,6	11,9	265,5	10,5
Personalaufwand	1.549,9	68,2	1.568,8	63,5	1.589,7	65,7	1.622,6	64,1
Abschreibungen	62,8	2,8	65,4	2,6	64,8	2,7	74,7	3,0
Sonstige Aufwendungen	417,2	18,4	525,7	21,3	474,4	19,6	564,7	22,3
Sonstige Steuern	0,6	0,0	0,6	0,0	0,1	0,0	0,6	0,0
Betriebsaufwand	2.269,6	99,8	2.469,6	99,9	2.417,6	99,9	2.528,1	99,9
Betriebsergebnis	3,9	0,2	2,8	0,1	1,8	0,1	1,5	0,1
Zinsergebnis	-3,8	-0,2	-2,8	-0,1	-2,3	-0,1	-1,6	-0,1
Jahresergebnis	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,1	0,0
Jahresgewinn/Jahresverlust Vorjahr	0,0		0,0		0,0		0,0	
Ergebnis im Wirtschaftsjahr	0,1		0,0		-0,5		-0,1	

Kostendeckung des Theaters

Der Kostendeckungsgrad, der durch die Erwirtschaftung der eigenen Erträge zur Deckung der Gesamtaufwendungen erzielt wurde, wird im WJ 2013 mit 18,5 % ausgewiesen. Durch den Ausfall des Festivals infolge der Hochwasserkatastrophe in 2013 ist das Ergebnis nicht mit dem Ergebnis des Festivaljahres 2011 vergleichbar. Die Entwicklung der vergleichbaren WJ 2010, 2012 und 2013 weist eine steigende Kostendeckung des Theaters aus.

	IST 2010		IST 2011		IST 2012		IST 2013	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	223,4	9,8	370,0	15,0	271,1	11,2	313,1	12,4
Sonstige eigene Erträge	81,5	3,6	65,3	2,6	62,8	2,6	89,0	3,5
Eigene erworbene Zuschüsse	9,0	0,4	111,1	4,5	109,5	4,5	65,3	2,6
Eigene Erträge gesamt	313,9	13,8	546,4	22,1	443,4	18,3	467,4	18,5
Betriebsaufwand gesamt	2.269,6	100,0	2.469,6	100,0	2.417,6	100,0	2.527,9	100,0

Vergleich GuV und Erfolgsplan für die WJ 2010, 2011, 2012 und 2013

In Tsd. EUR	2010 (ohne Intern. Figurentheaterfestival) (einschl. KinderKulturTage)			2011 (einschl. Intern. Figurentheaterfestival) (ohne KinderKulturTage)		
	GuV	Erfolgsplan	%	GuV	Erfolgsplan	%
	Umsatzerlöse	223,4	185,0	120,8	370,0	267,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	78,3	35,0	223,7	62,0	36,0	172,2
Betriebserträge	301,7	220,0	137,1	432,0	303,0	142,6
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.726,6	1.731,6	99,7	1.723,1	1.709,1	100,8
Tilgungszuschuss Stadt	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Betriebskostenzuschuss Land	163,0	163,0	100,0	163,0	163,0	100,0
Eigene erworbene Zuschüsse	9,0	23,0	0,0	111,1	90,0	133,2
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	70,0	70,0	0,0	40,0	0,0	0,0
Auflösung Sonderposten	3,2	2,7	118,5	3,2	2,9	110,3
Zuschüsse	1.971,8	1.990,3	99,1	2.040,4	1.965,0	103,8
Betriebsleistung	2.273,5	2.210,3	102,9	2.472,4	2.268,0	109,0
Materialaufwand	239,1	160,5	149,0	309,1	160,5	192,6
Personalaufwand	1.549,9	1.609,5	96,3	1.568,8	1.648,4	95,2
Abschreibungen	62,8	62,5	100,5	65,4	63,4	103,2
Sonstige Aufwendungen	417,2	374,9	111,3	525,7	446,7	117,7
Sonstige Steuern	0,6	4,0	15,0	0,6	1,0	60,0
Betriebsaufwand	2.269,6	2.211,4	102,6	2.469,6	2.320,0	106,4
Betriebsergebnis	3,9	-1,1	-354,5	2,8	-52,0	-5,4
Zinsergebnis	-3,8	1,1	-345,5	-2,8	1,1	-254,5
Jahresergebnis	0,1	0,0		0,0	-50,9	

In Tsd. EUR	2012 (ohne Intern. Figurentheaterfestival) (einschl. KinderKulturTage)			2013 (ohne Intern. Figurentheaterfestival) (ohne KinderKulturTage)		
	GuV	Erfolgsplan	%	GuV	Erfolgsplan	%
	Umsatzerlöse	271,1	221,0	122,7	313,1	300,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	59,4	83,0	71,6	81,9	45,0	182,0
Betriebserträge	330,5	304,0	108,7	395,0	345,0	114,5
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.743,0	1.704,2	102,3	1.859,2	1.853,0	100,3
Tilgungszuschuss Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebskostenzuschuss Land	163,0	163,0	100,0	163,0	163,0	100,0
Eigene erworbene Zuschüsse	109,5	92,0	119,0	65,3	150,0	43,5
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	70,0	70,0	100,0	40,0	40,0	100,0
Auflösung Sonderposten	3,4	7,0	48,6	7,1	7,0	101,4
Zuschüsse	2.088,9	2.036,2	102,6	2.134,6	2.213,0	96,5
Betriebsleistung	2.419,4	2.340,2	103,4	2.529,6	2.558,0	98,9
Materialaufwand	288,6	208,1	138,7	265,5	290,0	91,6
Personalaufwand	1.589,7	1.624,4	97,9	1.622,6	1.744,4	93,0
Abschreibungen	64,8	64,4	100,6	74,7	65,0	114,9
Sonstige Aufwendungen	474,4	441,9	107,4	564,7	457,7	123,4
Sonstige Steuern	0,1	1,0	10,0	0,6	0,5	120,0
Betriebsaufwand	2.417,6	2.339,8	103,3	2.528,1	2.557,6	98,8
Betriebsergebnis	1,8	0,4	450,0	1,5	0,4	375,0
Zinsergebnis	-2,3	-0,4	575,0	-1,6	-0,4	400,0
Jahresergebnis	-0,5	0,0		-0,1	0,0	

Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2013 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12. der WJ 2010, 2011 und 2012 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Vermögen 31. 12.	2010		2011		2012		2013	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Anlagen	2,0	0,3	3,0	0,4	5,2	0,7	7,2	0,8
Sachanlagen	616,9	83,3	585,8	78,4	633,6	85,8	669,6	77,5
Anlagevermögen	618,9	83,6	588,8	78,8	638,8	86,5	676,8	78,4
Vorräte	5,7	0,8	4,1	0,5	4,0	0,5	0,9	0,1
Liefer- und Leistungsforderungen	9,3	1,3	5,2	0,7	44,5	6,0	59,9	6,9
Forderungen an Aufgabenträger	0,0	0,0	0,0	0,0	43,8	5,9	115,0	13,3
Sonst. Vermögensgegenstände	104,6	14,1	146,6	19,6	2,4	0,3	7,8	0,9
Kassenbestand	0,6	0,1	1,1	0,1	0,6	0,1	2,1	0,2
Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	0,1	1,2	0,2	4,3	0,6	1,2	0,1
Umlaufvermögen/RAP	121,3	16,4	158,2	21,2	99,6	13,5	186,9	21,6
Gesamtvermögen	740,2	100,0	747,0	100,0	738,4	100,0	863,7	100,0
Kapital 31. 12.								
Stammkapital	150,0	20,3	150,0	20,1	150,0	20,3	150,0	17,4
Allgemeine Rücklage	272,0	36,7	272,0	36,4	272,0	36,8	272,0	31,5
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,1	-0,1	0,0
Eigenkapital	422,1	57,0	422,1	56,5	421,5	57,1	421,4	48,8
Sonstige Rückstellungen	97,2	13,1	89,9	12,0	79,4	10,8	109,9	12,7
Sonderposten	48,4	6,5	85,2	11,4	81,7	11,1	156,7	18,1
Erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	101,8	13,8	77,4	10,4	52,0	7,0	25,5	3,0
Liefer- u. Leistungsverbindlichk.	25,3	3,4	28,1	3,8	57,4	7,8	61,8	7,2
Sonstige Verbindlichkeiten	13,4	1,8	10,7	1,4	5,7	0,8	39,1	4,5
Rechnungsabgrenzungsposten	32,0	4,3	33,6	4,5	40,7	5,5	49,3	5,7
Fremdkapital	318,1	43,0	324,9	43,5	316,9	42,9	442,3	51,2
Kapital	740,2	100,0	747,0	100,0	738,4	100,0	863,7	100,0

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2013 beträgt TEUR 421,4 was einer Eigenkapitalquote von 49,0 % entspricht.

	Stand 01.01.2013	Zuführung/ Entnahme	Jahresergebnis	Stand 31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	150,0	0,0	0,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	0,0	0,0	272,0
III. Jahresergebnis	-0,5	0,0	-0,1	-0,6
	421,5	0,0	-0,1	421,4

Entwicklung Eigenkapitalquote

	2010	2011	2012	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	150,0	150,0	150,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	272,0	272,0	272,0
III. Jahresergebnis	0,1	0,0	-0,5	-0,6
Eigenkapital	422,1	422,0	421,5	421,4
Kapital gesamt	740,2	747,0	738,4	863,7
Eigenkapitalsquote	57,0	56,5	57,1	48,8

Investitionen

Im investiven Bereich wurden im WJ 2013 für das Puppentheater u. a. folgende Anlagegüter realisiert:

	TEUR
= Anlage zur sicherheitsbedingten Trennung und separaten Nutzung Foyer	8,6
= div. Elektrogeräte (Bohrmaschine, Klebepistole, etc. für die Werkstatt	1,2
= Büro-Ersatzausstattung (nach mehr als 20 Jahren)	13,7
= Techn. Anlagen u.a. Bühne, Laptops, Monitore, Drucker , Druchlauferhitzer	7,1
= Hofüberdachung Open-Air-Bühne, Technik, Ausstattung	82,0
Gesamt	112,6

Der Vermögensplan wurde eingehalten. Die Finanzierung der investiven Anlagegüter im WJ 2013 erfolgte aus den Mitteln der Abschreibungen des Eigenbetriebes Puppentheater i. H. v. 30,7 TEUR und einen Investitionszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg i. H. v. 82,0 TEUR für eine Hofüberdachung der Open-Air-Bühne einschließlich Technik und Ausstattung zum Schutz der zum Einsatz kommenden Puppen und Figuren vor witterungsbedingten Einflüssen und zur Sicherung der Vorstellungseinnahmen.

Risikoanalyse/zukünftige Entwicklung

Die schwierige Lage der öffentlichen Haushalte beeinträchtigt seit mehreren Jahren die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Die finanziellen Auswirkungen der Tarifvereinbarungen für den öffentlichen Dienst sowie die Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins stellen für die Theater im Allgemeinen und für den Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg im Besonderen ein erhebliches Risiko dar.

Gemäß der Verfügung des Landesverwaltungsamtes für den Wirtschaftsplan des Theaters wird darauf verwiesen, dass die mittelfristigen Personalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen sind. Durch die fehlende Dynamisierung der Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt blieb die Planung möglicher Tarifsteigerungen bisher mittelfristig unberücksichtigt.

Den politischen Verantwortungsträgern gilt es deshalb deutlich zu machen, dass die Tarifaufwirkungen bei fehlender Zuschussfinanzierung für die Theater in der Perspektive eine tatsächliche Gefährdungssituation auslösen.

In Anbetracht der unproportionalen Aufteilung der bisherigen Landesförderung von gesamt TEUR 9.053,6 (Puppentheater = 1,8 % = TEUR 163,0/Theater Magdeburg = 98,2 % = TEUR 8.890,6) und unter Berücksichtigung der bereits realisierten Kennziffernerfüllung leitet sich der begründete Anspruch ab, den Anteil der Landesförderung für den EB Puppentheater Magdeburg anzupassen, d. h. zu erhöhen. Grundlage hierfür bildet die Qualität der Arbeit des Hauses im künstlerischen und ökonomischen Bereich sowie der Anteil der erreichten Besucher des EB Puppentheaters. Gemessen an der im Theatervertrag festgelegten und geforderten Besucheranzahl für Magdeburg i. H. v. gesamt 220.000 beträgt der Anteil des EB Puppentheater 24 %.

Die Zuschusszahlung des Landes Sachsen-Anhalt entspricht der Zuteilung auf Basis des Theatervertrages vom 04.02.2009 für die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2012 und der bisherigen Fortschreibung.

Gerade in Hinsicht auf die durch das Land Sachsen-Anhalt geforderte Steigerung im Bereich der kulturellen Bildungsarbeit und der Chance, dass durch die Erweiterung des Theaters gerade hier neuen und zusätzlichen Projekten und Angeboten der Weg geebnet wird, ist dieser Aspekt im Rahmen der kommenden Theatervertragsverhandlung zu berücksichtigen.

Mit der Eröffnung und Inbetriebnahme des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (MFTZ) ab Herbst 2012 stellte sich auf Grund fehlender Erfahrungs- und Vergleichswerte eine neue und besondere Herausforderung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg u. a. auch zur finanziellen Deckung der damit real verbundenen Betriebs- und Personalkosten, die es zusätzlich zu bewältigen gilt.

Mit dem geplanten Beschluss der Tarif- bzw. Mindestlohnzahlungen ab 2014 werden neben den bereits inflationären Kostensteigerungen für Material, Energie, Benzin, etc. erneute finanzielle Risiken auftreten, die sich ebenfalls in den Kostensteigerungen der Firmen, u. a. für Reinigung, Sicherheit und Wartung auswirken werden.

Die Wechselwirkung von Preis- und Lohnsteigerungen und damit verbundener Inflation führen dazu, dass die Theaterbetriebe stetig steigende Zuschüsse benötigen, um den Wertverlust der zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel auszugleichen.

Bei Anerkennung der Tatsachen, dass der Eigenbetrieb Puppentheater es geschafft hat, in den vergangenen Jahren bei Auswertung der Kennziffern wie Kostendeckungsgrad, Besucherauslastung, Zuschuss pro Besucher und Personalaufwendungen pro Besucher, eines der erfolgreichsten Theater Sachsen-Anhalts zu werden, muss festgestellt werden, dass eine weitere Steigerung in diesen Bereichen nicht möglich ist. Sollen die in den vergangenen Jahren entwickelten und übertragenen Leistungen/Aufgaben wie Internationales Figurentheaterfestival „Blickwechsel“, KinderKulturTage, Villa p., Jugendkunstschule, kulturelle und ästhetische Bildungsarbeit weiter erhalten werden, ist sicherzustellen, dass die finanziellen Mittel zur Besetzung aller Planstellen vorhanden sind und das Land Sachsen-Anhalt sich an den Aufwendungen für die direkte Bildungsarbeit beteiligt. Andernfalls muss sich das Theater von diesen Bereichen trennen und sich auf sein Kerngeschäft, der Sicherung eines Vorstellungsangebotes zurückziehen.

Ausblick

Als weitere jährlich besondere Höhepunkte sind zusätzlich zur Hausbespielung, der Gastspieltätigkeit, den theater- und museumspädagogischen sowie künstlerisch-kulturellen Bildungsaufgaben, etc. geplant:

- im Wirtschaftsjahr 2014 das 10. Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“
- im Wirtschaftsjahr 2015 die Realisierung der KinderKulturTage

Durch den Ausfall des Internationalen Figurentheaterfestivals in 2013 infolge des Hochwassers erfolgte die Entscheidung in Abstimmung mit dem Betriebsausschuss, das Festival in 2014 nachzuholen.

Die Realisierung der geplanten KinderKulturTage in 2014 erfolgt auf Grund dieser Entscheidung in 2015.

Nachrichtlich

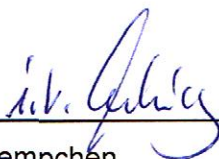
- Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Puppentheaters der Stadt Magdeburg hat in seiner Sitzung am 21.02.2014 eine neue Entgeltordnung mit Beginn der Spielzeit 2014/15 für den Besuch des Puppentheaters, die Jugendschule THIEM20 und die Figurentheatersammlung (villa p.) beschlossen.
- Der Betriebsausschuss wurde im Berichtsjahr regelmäßig über die künstlerischen und betrieblichen Belange des Eigenbetriebes Puppentheater unterrichtet.
- Die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg für das Wirtschaftsjahr 2013 wird durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg selbst wahrgenommen.

Die Leitung des Puppentheaters Magdeburg dankt seinem kleinen und großen Theaterpublikum, für das große wachsende Interesse und die Treue, den Medien für die rege kritische Begleitung der Aktivitäten, den politischen Gremien und Vertretern der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt, dem Oberbürgermeister und

dem Kulturdezernenten sowie den dienstleistenden Ämtern und Fachbereichen der Stadtverwaltung für ihre Hilfe und Unterstützung.

Einen besonderen Dank gilt dem Arbeiterteam des Puppentheaters vor und hinter der Bühne für ihre gezeigte Leistung, die große Einsatzbereitschaft und die erfolgreiche Arbeit bei allen Aktivitäten im In- und Ausland.

Magdeburg, im April 2014



Michael Kempchen

Theaterbetriebsleiter